



Herausgeber: Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e. V.
unabhängig und überparteilich

Wentorf im Blick

Ein Magazin von Bürgern für Bürger



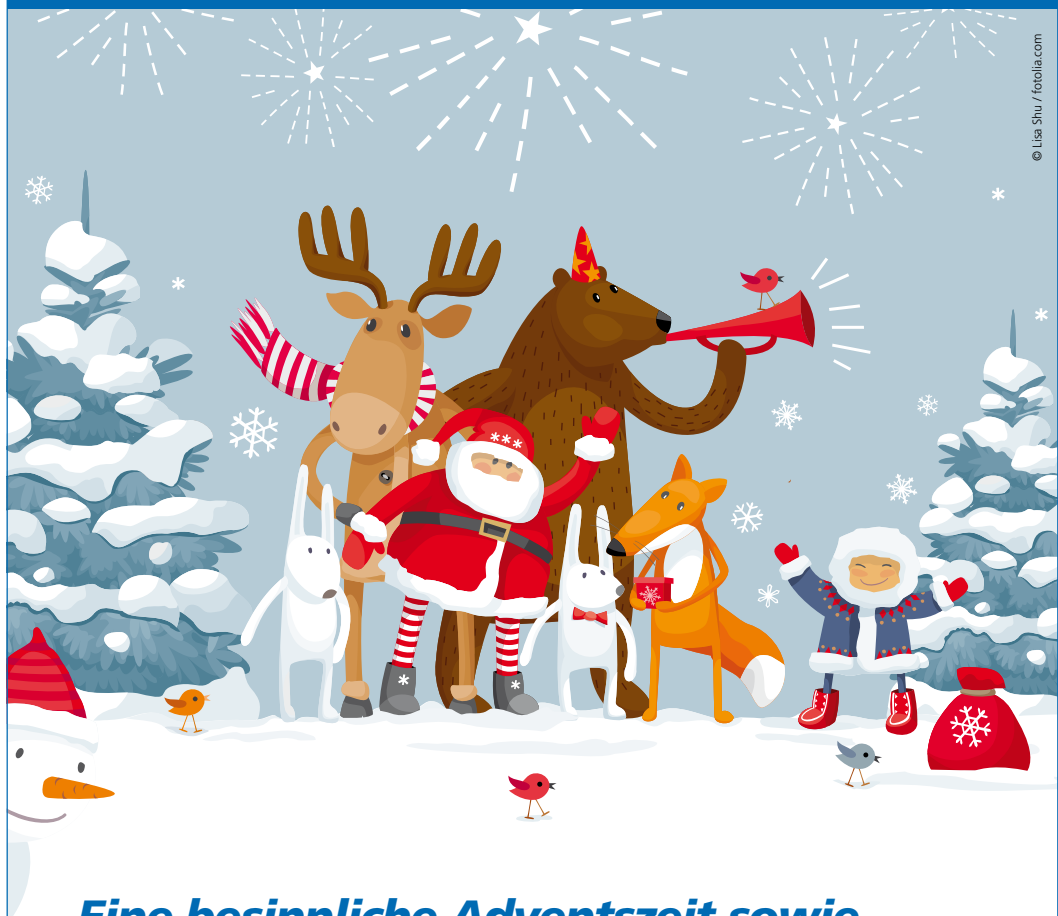
Dezember 2020

Jahrgang 21, Ausgabe 86



Unseren Lesern ein frohes Weihnachtsfest.
Passen Sie auf sich auf, bleiben Sie gesund.





***Eine besinnliche Adventszeit sowie
Glück und Gesundheit im neuen Jahr
wünscht Ihr e-werk Sachsenwald***

Vor Ort für Sie da!

ewerk
SACHSENWALD



Aus dem Inhalt

Wentorf wird blühen	5
Stadtradeln 2020	8
Bürgerverein Wentorf	15
Gelder fließen ohne Kontrolle	17
Sterneküche am Gymnasium	19
Gourmetessen für Bedürftige	21
Klimaschutz als Überlebensstrategie	23
Verwaltungsbericht 2019	27
Preisrätsel ADVENTorfer Markt	29
WiB in USA	32

Impressum

Herausgeber:

Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e. V.

Redaktionsanschrift/Anzeigen:

Wentorf im Blick

c/o Jan Christiani

Mühlenstraße 62a, 21465 Wentorf, Tel. 720 87 09

redaktion@wentorf-im-blick.de

www.wentorf-im-blick.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Jan Christiani

Mühlenstraße 62a, 21465 Wentorf, Telefon 720 87 09

Redaktion: Wolfgang Blandow (wb), Jan Christiani (jc),
Katrin Glum (kg), Ute Hopmann (uh), Monika Lehmann (ml),
Wolfgang Lupke (wl), Jana Rieling (jr), Marga Werner (mw),
Wolfgang Warmer (ww)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

PM steht für Pressemitteilung.

Nächste Ausgabe von WiB: Ende März 2021

Redaktionsschluss ist der 25.02.2021

Wentorf im Blick wird auf umweltfreundlichem, chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt und ausschließlich durch
Anzeigen finanziert.

Layout: Alexa Binnewies, www.dasAtelier.de

Druck: Druck Service Nord – Ihre Druckerei in Wentorf
Hamburger Landstraße 30, 21465 Wentorf
Telefon 040 720 98 46, Telefax 040 720 80 37

Liebe Lesende,

kennen Sie den: „Aus
Gründen der Les-
barkeit verzichten
wir auf die weibliche
Form...“? Ich bin mir

sicher, dass Sie diesen Satz schon oft gelesen
haben. „...Frauen sind auch gemeint...“ wird der
Satz dann unausgesprochen fortgeführt. Uih, da
bin ich aber dankbar: Ich darf mich auch ange-
sprochen fühlen.

Ich bin mir sicher, dass Sie zu diesem Satz Ihre
eigene Meinung haben.

Wir haben in der Redaktion dieses Jahr, bisher
ohne Ergebnis, diskutiert, ob wir diesen Satz
ebenfalls in unser Heft übernehmen wollen.
Ich bin dagegen, entschieden sogar, denn ich
halte diesen Hinweis für eine ausgesprochen
faule Ausrede, sich um die Gleichberechtigung
zu drücken. Es ist von verschiedenen Wissen-
schaftsdisziplinen bewiesen, dass Sprache unse-
re Vorstellungskraft beeinflusst: Wie können wir
das ignorieren!? Machen Sie einen Selbstver-
such: „Der Kanzler empfing seine Minister“. An
wen denken Sie jetzt: an Helmut Schmidt oder
an Angela Merkel? Experimentieren Sie weiter.
Nehmen Sie einen beliebigen Artikel und setzen
Sie gedanklich überall ein -innen dahinter. Und?
Welche Bilder erscheinen in Ihrem Kopf?

Ich finde, dass sich angesichts der Tatsache, dass
über 50% der Bevölkerung weiblich ist und Mäd-
chen die besseren und höheren Schulabschlüs-
se machen, etwas bewegen muss. Alles andere
wäre schlicht volkswirtschaftlicher Unsinn. Für
den Minijob braucht keine ein Abiturzeugnis.

Natürlich kann ein „*in/ *innen“ in Textbeiträgen
keine Gleichberechtigung herbeizaubern, wohl
aber den Wandel unterstützen: in die Köpfe – in
die Realität. Egal, ob heftig bis kontrovers dis-
kutiert, abgelehnt oder befürwortet, es erreicht
eines: wir reden darüber.

Blieben Sie gesund!
Ihre Jana Rieling

DSN: Druckerei sucht neuen Standort

Wentorf Seit rund 25 Jahren ist die Druckerei DSN in der Hamburger Landstraße 30 am Rande des Zentrums von Wentorf beheimatet. Das Gebäude wurde bereits wiederholt verkauft, die Druckerei darin jedoch nicht. In den letzten zwei Jahren gab es drei Eigentümerwechsel. Der Geschäftsführer von DSN, Christian Schmidt, pflegt sehr guten Kontakt zu den jeweiligen Besitzern. Die Druckerei hatte er 2013 übernommen. Der Gravur- und Fräsbetrieb Bading kam 2016 dazu. Der neue Besitzer des Gebäudes in der Landstraße 30 möchte dieses zeitnah abreißen. Deshalb sucht Christian Schmidt nun ein neues Domizil für seinen rund 500 Quadratmeter großen Betrieb und sein achtköpfiges Team. Doch in Wentorf ist das nicht einfach.

Wann genau der Abriss erfolgen soll, ist noch offen. Bis auf weiteres arbeitet die



Druckerei sowie der Gravur- und Fräsbetrieb wie gewohnt für Sie vor Ort in Wentorf weiter. Selbstverständlich werden alle Kunden rechtzeitig über einen Umzug und den neuen Standort informiert. **cs**



Wir wünschen allen Lesern
frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr!

Ihre Partner für individuelle Produkte!

DSN

Ihre Druckerei in Wentorf

Telefon: 040-720 98 46

info@dsndruck.de

www.dsndruck.de

BADING

Schilder & Gravuren GmbH

Telefon: 040-73 71 70 70

info@bading-schilder.de

www.bading-schilder.de

Hamburger Landstraße 30 | 21465 Wentorf

Wentorf wird blühen und Früchte tragen!



mw – *Es ist spät, aber noch nicht zu spät! Wenn wir nicht irgendwann mit einem Pinsel an den Obstbäumen stehen wollen, um sie zu bestäuben, müssen wir aufwachen und etwas tun. Die Anzahl der Insekten schwindet rasant, weil auch die Blüten, in denen sie ihre Nahrung finden, rasant schwinden! Auf Veränderungen durch die Politik können wir nicht warten. Öffentliche Flächen, die aus dem Etat der Gemeinde kaum noch ausreichend gepflegt werden können, warten auf Initiative der Bürger.*

So hat es vor zwei Jahren einen ersten Versuch gegeben, Wentorfer zu motivieren, rund um die Alte Schule in der Hauptstraße blühende Pflanzen anzusiedeln. Das Grundstück ist schwierig, weil die möglichen Flächen für eine Wildblumenwiese wegen umstehender Bäume schattig sind und weil der Boden entweder verwurzelt oder stark verdichtet und deshalb tot ist. Im vergangenen Jahr gab es einen neuen Versuch. Erste Wildblumen reckten ihre Köpfe trotz der langen Trockenheit, fanden aber nicht überall Gefallen. Vielmehr hörte man Kritik an der „Unordnung“. Da fehlt Verständnis für den mühsamen Weg mit „learning by doing“ zum Erfolg! In diesem Jahr gab es vom Verein „Wentorf gestalten! e.V.“ am 3. Oktober eine neue Aktion.

Der Boden wurde von Mitgliedern des Vereins aufgefäst, wo es möglich war, von Freiwilligen weiter aufbereitet, Grassoden wurden entfernt und auf den Bereichen ausgebracht, die immer wieder von Fußgängern als Trampelpfad „platt gemacht“ wurden.

Bitte liebe Fußgänger, benutzt die Fußwege und gebt dem Grundstück eine Chance!

Die ausgebrachte Saat hat diesmal den notwendigen Regen bekommen und alle Beteiligten hoffen, im nächsten Jahr mehr Wildblumen und mehr Insekten zu sehen.

Anders ist die Situation im Casinopark. Das üppig wachsende Gras hat die ausgesäten Wildblumen überwuchert, was aber auch heißt: Der Boden ist gut. Am 26. September gab es ein rundum gelungenes Pflanzevent (Newsletter WiB: bit.ly/2GOWlZV). Es wurden Hanffilzmatten ausgelegt, durch die – wieder unter Planung des Vereins „Wentorf gestalten! e.V.“ – Obstgehölze, Beerenträucher und winterharte Küchenkräuter gepflanzt und die Wiese mit Wildblumensaat geimpft wurden. Auch hier war der Himmel gnädig und hat anschließen „gegossen“. Wenn alles gut läuft, können die ersten Beeren im kommenden Jahr geerntet werden. Die Obstbäume benötigen mehr Zeit, bis eine Streuobstwiese entsteht. Dank an dieser Stelle an die Mitarbeiter des Betriebshofs für deren Unterstützung.

Solche umfangreichen Aktionen sind nur möglich mit Unterstützung einiger freundlicher Spender, hier sei besonders die Engelbert-und-Hertha-Albers-Stiftung erwähnt, die auch weiter auf der Suche nach förderungswürdigen Projekten/Flächen in Wentorf und Umgebung ist. Privaten Initiativen ist die Nachahmung empfohlen. Es gibt viele kleinere Flächen in Wentorf, auf denen man sich außer kurz gemähtem Gras auch bunte Blumen vorstellen kann.



Für Wärme und Wellness zu Hause.

OLAF CORDES
Sanitärtechnik und Heizungsinstallation

Bäder
Heizungen
Solar
Wartungen
Gutachten

Berliner Landstraße 21 | 21465 Wentorf | Telefon: 040 729 770 47

LEBEN IN GEBORGENHEIT



**Wichern-Gemeinschaft
Reinbek e.V.**

**Unsere Tagespflege:
WICHERN-SONNE**

Zollstraße 7 b

21465 Wentorf

Tel: 040/739 24 67 - 94

Fax: 040/739 24 67 - 99

www.wichern-reinbek.de

Wichern-Sonne

Tagespflege in Wentorf



WICHERN-
GEMEINSCHAFT
Reinbek e.V.

NEU!

Wir betreuen unsere Gäste Montag - Freitag 8:00 - 16:00 Uhr

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder schauen Sie mal rein.
Wir informieren Sie und senden Ihnen gerne Unterlagen zu.

Vereinbaren Sie auch einen kostenlosen Schnuppertag bei uns!

Mail: tagespflege@wichern-reinbek.de Tel: 040/739 24 67 - 94

Kunst ist die Idee

wl – Künstlerinnen und Künstler haben oft eine eigene Sicht auf Dinge, die uns im täglichen Leben umgeben. Mit dem Satz „Kunst ist die Idee“ beschreibt die Wentorfer Malerin Doris Kowarcz ihre Sichtweise auf Dinge, die nicht gegenwärtig sind, einer künstlerischen Idee entspringen und mit viel Fantasie und Leidenschaft auf die Bilderleinwand gebracht werden. WENTORF IM BLICK möchte mehr über Doris Kowarcz und ihre Malerei erfahren.

Leben Sie schon immer in Wentorf?

Nein, ich bin 1995 mit meinem Mann von Barsbüttel nach Wentorf gezogen, nachdem ich dort viele Jahre in einem Geschäft für Bilderrahmung gearbeitet hatte. Ich kam in Barsbüttel bereits im weitesten Sinne mit der Malerei im Kontakt.

Haben sich bei Ihrer Arbeit im Geschäft künstlerische Vorbilder aufgetan?

In gewisser Weise schon. In meiner Anfangsphase als Malerin inspirierten mich verschiedene Künstler. Ich hatte schließlich nicht Kunst studiert sondern die Malerei autodidaktisch durch Malkurse und Malurlaube nach und nach entwickelt.

Welche Stilrichtungen bevorzugen Sie in Ihren Arbeiten?

Ich mag die naturalistische Darstellungsweise in der Malerei und auch den Realismus in der Kunst. Die Stilrichtung Kubismus, die Pablo Picasso entscheidend prägte, liegt mir ebenso. Ich probiere halt gerne verschiedene Richtungen aus. Das zeigen auch meine collagenartigen Materialbilder, die ich mit dem Pinsel oder Spachtel ausarbeite. Als Materialien kommen z. B. kleine Steine und grober Sand zum Einsatz. So erhalten die Bilder ein größeres Aussehen und eine gewisse Tiefe.

Woher nehmen Sie Ihre Inspirationen?

Natürlich schaue ich mich in Galerien und Ausstellungen um und lasse mich auch von anderen Künstlern motivieren und zu einer anderen Herangehensweise inspirieren. Dann lasse ich mich auf Werke ein wie bei meinem Besuch einer Ausstellung im Hotel Elysee. Ich war sehr angeatan von Werken zweier Künstlerinnen, die groß-



Doris Kowarcz mit einem ihrer neuesten Werke

formatige Landschaftsbilder ausstellten. Was mir daran gefiel, waren die dominanten Farben und auf wenige Flächen reduzierten Landschaftsdarstellungen. So etwas Neues auszuprobieren, nahm ich mit auf den Nachhauseweg.

Haben Sie ein selbst gemaltes Lieblingsbild und würden Sie es dennoch verkaufen?

Ich mag die meisten meiner Bilder, habe aber kein spezielles Lieblingsbild. Alle wirken für sich und auf jeden Betrachter ganz individuell, da sie zu einer bestimmten Zeit und bestimmten Gegebenheiten entstanden sind. Ich hätte kein Problem meine Bilder zu verkaufen. Schließlich wäre der Verkauf eine Wertschätzung meiner Arbeit, worüber ich mich besonders freuen würde.

Kann oder konnte man Ihre Werke in der Öffentlichkeit sehen? Gibt es Planungen für die Zukunft?

Normalerweise stelle ich bei der Wentorfer Kulturwoche aus. Dort sind meine Bilder regelmäßig zu sehen und natürlich auch käuflich zu erwerben. Dieses Jahr musste bekanntlich die Kulturwoche wegen Corona abgesagt werden. Alle Künstlerinnen und Künstler hoffen nun auf das nächste Jahr.

Frau Kowarcz, wir bedanken uns recht herzlich für das Gespräch.

Stadtradeln für den Klimaschutz: ein Fazit

*jr – Radeln für das Klima, ein kleiner Wettstreit, gutes Wetter und ein gutes Gefühl ist das, womit die drei Aktionswochen der Aktion „Stadtradeln“ des Klimaschutzbündnisses warb. Ausdrücklich eingeladen und aufgefordert mitzumachen, waren auch eBike-Radelnde und Bahn-Bike-Nutzer*innen. Denn eine der tragenden Grundideen ist, das Fahrrad attraktiv zu machen. Daher ist es konsequent, dass sich die Aktion in erster Linie an die Gemeindeverwaltung und Kommunalpolitiker*innen wendet, denn sie sollen radelnd selbst die Qualität der Radwege und -infrastruktur in ihrer Gemeinde erleben.*

Das Team „Rathaus“ verzeichnete 13 fleißige Aktive und war damit nach dem „Team Gymnasium“ (30) und dem „Offenen Team“ (22) das personenstärkste! Welche Erkenntnisse sie dabei gewonnen haben und welche Maßnahmen erkennbar daraus abgeleitet werden, ist abzuwarten. Die Auswertung von Erkenntnissen sollte auch technisch durch die Stadtradeln-App unterstützt werden. Da aber sehr viele Gemeinden zeitgleich ihren Aktionszeitraum angesetzt hat-

ten, war diese oft überlastet und stieg aus, leider. Die beliebtesten bzw. die frequentiertesten Radstrecken in und um Wentorf sind sicher trotz App-Aussetzer erfasst worden. Was auf jeden Fall und mit manueller Eingabe in das Auswertungsprogramm funktionierte, ist die Klimabilanz. Echte Autofahrer*innen wird das aber nicht zum Umsteigen bewegen: Zu abstrakt ist die Angabe eingesparter Kilogramm Kohlenstoffdioxid. Eher hilft schon die Umrechnung in Kraftstoffliter und gesparte Euro: für 500 km Bewegung auf dem Rad direkt 50 Euro sparen! ... Wenn man Zeit investieren kann, denn diese spart bestenfalls nur, wer entweder mit dem HVV unterwegs ist oder dauernd im Stau steht. Zusammengefasst meine ich, dass auch angesichts des ausgesprochen liebevoll gestaltete Rahmenprogramms der Klimaschutzmanagerin Yvonne Hargita das Stadtradeln zumindest im nächsten Jahr das bleiben wird, was es bisher war: eine Veranstaltung für Idealist*innen und Sportverrückte, die sowieso schon immer Fahrrad fahren. Ich würde mich gerne vom Gegenteil überraschen lassen.



Telefon 0 45 41 / 88 18 12 97
www.immobilien-im-herzogtum.de

Wir sind der richtige Ansprechpartner.

- 25 Jahre Maklererfahrung
- ausgebildete Immobilienmakler
- regionale Marktkenntnis
- realistische Marktpreis-Ermittlung
- finanzierungsgeprüfte Käufer
- Sicherheit durch Notarbegleitung



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

ImmobilienCenter

Stadtradeln mit dem Bürgermeister

kg – Am 12. September 2020 lud die Gemeinde Wentorf im Rahmen vom STADTRADELN zu einer Radtour durch Wentorf ein. Bürgermeister Dirk Petersen zeigte Sehenswürdigkeiten in Wentorf und Ecken, die für viele vielleicht doch eher unbekannt sind. Das Team an diesem wunderbaren Septembertag war überschaubar, umso informativer und persönlicher war die Radeltour.

Vom Rathaus ging es los, am Golfplatz vorbei, zum Woods Art Institute. Hier auf dem Areal des WAI ging das Staunen bereits los: was für ein herrliches Gelände – kaum wiederzuerkennen aus den Zeiten, als es noch Sprachheilschule war. Es folgten weitere Stationen am und oberhalb des Mühlenteichs. Immer versehen mit viel Informationen und kleinen Geschichten. Und so schauten wir vorsichtig über manche Gartenpforte, mussten tüchtig in die Pedale treten, um die Steigungen zu erklimmen und fanden immer wieder, dass es doch wirklich schön ist bei uns hier in Wentorf.

In der Lohe hatten wir einen Termin mit dem dort ansässigen Imker vom IMKERHOF REINBEK,



Dr. Marcus Bradtke-Hellthaler, und konnten bei Verena Neuse von LERNTIERE AN DER LOHE Minischweine, Pferde und Esel streicheln.

Es war ein Tag mit vielen Stationen, interessanten Berichten und immer wieder dem Bewusstsein „ganz schön schön ist es bei uns hier in Wentorf“! Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken in der Alten Schule stand mein Plan: Diese Tour, die sich anfühlte wie ein Kurzurlaub, gibt es noch einmal, am nächsten Wochenende mit meiner Familie...

authentic
oxhoft Wines
wentorf
inhaber gregor zahnaw

040 765 00 615

zollstraße 3 (casinopark)
21465 wentorf bei hamburg



neueröffnung am 05.01.'21

oxhoft hauptstraße bleibt bis 31.12. geöffnet

mehr weinangebot
mehr geschenkartikel
mehr feinkost
mehr servicezeiten

ab sofort:

ich bringe Ihnen Ihren wein
kostenlos nach hause:

- ab 6 flaschen in wentorf
- ab 12 flaschen in
aumühle, bergedorf,
börsen, escheburg,
glinde, reinbek, wohlthorf

the date · save the date · save the date · save the date · save

SERVICE RUND UM HIFI & TV

Beratung
und Planung;
Lieferung,
Installation und
Montage

Multiroom-
Systeme

Digital TV
über Sat, Kabel
oder Antenne:
Einzelanschluss und
Mehnteilnehmer-
anlagen

Reparatur
und Wartung
aller TV- und HiFi-
Geräte durch die
hauseigene
MEISTER-
WERKSTATT

Finan-
zierung

HASS  **TV + HIFI.**

Hauptstr. 8 · 21465 Wentorf bei HH
040 - 720 25 04 · www.HASS-TV.de

Buchbinderei Dreessen



Inhaberin Karin Raczek

Binden von

Fotoalben
Zeitschriften
Diplomarbeiten
Hochzeits- und Jubiläumsbänden

Reparaturen von

Zeitschriften
Büchern

Untere Bahnstraße 13
21465 Wentorf

Telefon 720 16 86

Öffnungszeiten: mo. – do. 8.30 bis 12.30

 **DRK-Pflegeteam**
www.drk-pflegeteam.com



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Wentorf b. Hamburg

Telefon 040 - 729 779 50

Schwarzenbek, Bismarckstraße 9b

Telefon 0 41 51 - 53 42

Kompetenz
& Erfahrung
seit 1976:

Pflege und mehr...!



- Häusliche Pflege
- Haus-Notruf
- Pflegenotdienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratung & Betreuung
- Essen auf Rädern

Die Eichenprozessionsspinner und die Meisen

uh – Der Eichenprozessionsspinner ist ein Nachtfalter, er ist in Eichenwäldern heimisch! Er lebt auch gern in Alleen, Gärten und Parks. Er ist nur 3 cm groß und fliegt zwischen Ende Juli und September.

In dieser Zeit findet die Paarung statt und die Weibchen legen die Eier in großen Paketen an den Baumstämmen der Eichen ab. Sie bedecken es mit Härchen um sie vor Gefahren im Winter zu schützen. Die Larven schlüpfen im April und Mai. Die Raupen bleiben in Gruppen zusammen und spinnen sich ein Netz. Sie häuten sich mehrfach und lassen die Häute mit den Brennähärchen in dem Netz.

Ab der dritten Häutung enthalten die Brennähärchen das Nesselgift Thaumetopoein. Das Gift kann bei den Menschen Juckreiz, Hautentzündungen und Nesselsucht auslösen!

Um die Nester von den Bäumen zu entfernen, rät der NABU sie abzusaugen, so können die Härchen nicht umherfliegen! Sie mit Insektengift zu



entsorgen verbietet sich, weil auch viele andere Insekten dabei vergiftet werden. Auch für die Tiere, die von Insekten leben, werden dabei vergiftet. Das Insektensterben ist eh schon ein großes Problem!

Aber nun hat man entdeckt, dass Meisen die Raupen an ihre Brut verfüttern! Allerdings nur in der Zeit, bis die Brennähärchen entstehen! Das heißt nun für uns, wir müssen Brutkästen in die Bäume hängen, und zwar viele! Am besten schon jetzt, damit sich die Meisen früh an die Kästen gewöhnen und im Winter schon drin wohnen können!



**mini
Lernkreis
Nachhilfe**

seit 1974 – alle Fächer – alle Klassen – LRS-Training

Jetzt neu! In Wentorf + Umgebung

- als Einzelunterricht oder in Mini-Gruppen
- ausgebildete Lehrkräfte
- Ihre persönliche Nachhilfeschule

[www.minilernkreis.de/
sachsenwald-suedholstein](http://www.minilernkreis.de/sachsenwald-suedholstein)



040 – 84 50 39 27





Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Wentorf



Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wentorf sucht für ihre Kita zum nächstmöglichen Zeitpunkt



**eine*n SPA und
eine*n Erzieher*in**

im Umfang von 20 bis 32 Wochenstunden.

**Weitere Informationen zur
Stellenausschreibung erhalten Sie unter:
www.kirche-wentorf.de**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Post oder per E-Mail an:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wentorf
z. Hd. Herr Pastor Mirko Klein
mirko.klein@kirchengemeinde-wentorf.de
Am Burgberg 1, 21465 Wentorf bei Hamburg



”Ich bin Ihr Makler
für alles, was
sich nicht
von der
Stelle
bewegt.”

Carsten
Milbret



21465.immobilien
Reinbeker Weg 7a
21465 Wentorf
040-7200 88 96
www.21465.immobilien
carsten@21465.immobilien



Platz bruukt jedeen op de Welt. Minschen un Deer-ten. Man so richtig warrt dor keen Rücksicht op nahmen, wat en so för Platz bruken deit.

Hanna un ik hebbt ja'n Gorden un en Hus. Wi hebbt Platz. Wi föhlt uns wohl. Uns geiht dat goot. Wi köönt uns ok ut'n Weg gahn wenn wi wöllt.

Na ja, nich jümmers geiht mi dat goot. De een orrer anner warrt mi dat ja naföhl'n. Wenn ik nu mal inköpen gah, denn mutt ik ja jümmers an de Maske för Gesicht un Nees denken. Wie oft bün ik mit mien Fohrrad vör dat Geschäft wedder ümdreih't, wedder na Hus fohrt un denn mit Maske wedder losfohrt.

De Maske opsetten, dat geiht ja noch. Aver wenn ik ut dat Geschäft wedder rutgah un de Maske afnehmen will, denn is dat Mallör jümmers wedder dor. Kannst di dat mal vörstell'n? Ik bün Brillen-dräger. – Ik heff Hörapparate in de Ohrn. – Un 'ne Maske mutt ik ja ok drägen. Dat giff't ja nu Masken, dor sünd de Gummibänner so stramm, dat

diene Ohrn na vörn klappt warrt. Dat süht denn so ut as harrst du afstännige Ohrn.



Kiek, un denn kümmt folgende Situatschon: In de eene Hand hest du den Inkoopsbüdel. Mit de annere Hand versöchst du de Maske aftonehmen. De Gummibänner vertüdel't sik mit de Brill. Mit de Bänner rittst du nu de Hörapparate ut de Ohrn, de Brill hangt blots noch an een Ohr, an de Brill hangt de Maske... Dat allns wedder in de Reeg to kriegen is gor nich so eenfach. Dat schall ja Lüüd geven, de sik dor över amüsiern dot. Op miene Kosten.

Kiek un an düssen Platzbedarf hett keener dacht. Hörapparat un Brill, dat geiht ja grad noch, ok wenn dat manchmol havareert. Un nu ok noch de Maske. Dor is nich genoeg Platz twüschen Kopp un Ohr. Ik överlegg mi mal, wat ik tosamen mit de Corona-Demonstranten demnächst ok op de Straat gah.

Heinrich Querfurt



**Computer-Service
GROHN**

Ihr IT-Dienstleister aus Wentorf

- » PC- & Notebook-Service
- » Internet-Zugang
- » Computer-Netzwerke
- » Anwenderschulungen
- » Hilfe bei Befall mit Schadsoftware
- » Einrichtung einer Datensicherung
- » Erstellung von Webseiten

Tel. 040-72545040
E-Mail: kontakt@g-com-wentorf.de
Homepage: www.g-com-wentorf.de



Wir stellen uns für Sie auf den Kopf



- Pflege bei Ihnen zu Hause
- Psychiatrische Demenzbetreuung
- Verhinderungspflege
- Wohngemeinschaften für Senioren
- Pflegeberatung für Angehörige (Kosten übernimmt Krankenkasse)
- Beratung barrierefreies Wohnen – Beteiligung der Krankenkasse
- Tagespflege - Hol- und Bringeservice – 2 kostenlose Schnuppertage
- Spezielle Seniorenzüge

Rufen Sie uns einfach unverbindlich an – wir freuen uns.

Wentorfer Pflageteam GmbH
Hauptstraße 7 • 21465 Wentorf
040 254 913 67 • unverbindl. Beratung
info@wentorfer-pflageteam.de

CDU WENTORF INFORMIERT: Aktuelles aus Wentorf

Gewerbeentwicklung in Wentorf

Dass die Buhck-Gruppe als ur-Wentorfer Unternehmen ihren Verwaltungssitz nach Reinbek verlegt, ist Anlass genug, sich die Struktur und Entwicklung des Gewerbes in Wentorf einmal anzuschauen.

Die Anzahl der aktiven Betriebe in Wentorf ist im letzten Jahr gewachsen, von 1.077 Betrieben im Jahr 2018 auf 1.117 im Jahr 2019. Allerdings hat sich das Aufkommen an Gewerbesteuer deutlich verringert. Konnte Wentorf im Jahr 2017 noch € 5,8 Mio. an Gewerbesteuern einnehmen, wird in diesem Jahr mit nur noch € 3,1 Mio. geplant. Der Effekt aus der Pandemie ist dabei nicht maßgeblich. Es sind wenige, große Steuerzahler abgewandert.

Dies zeigt, wie wichtig es ist, dass sich die Gemeinde auch um Wirtschaftsförderung bemüht. Das Gegenteil einer sinnvollen Wirtschaftsförderung zeigt sich leider auch gerade rund um den Betrieb Möbel Schulenburg.

Das Grundstück des Unternehmens liegt auf zwei Gemeinde-Gebieten, in Börnsen und Wentorf. Bei Überlegungen, dem Möbelhaus Planungssicherheit für etwaige Erweiterungen oder Umbauten in der Zukunft zu geben, wurde in Bauunterlagen aus früheren Jahrzehnten ein Genehmigungsfehler entdeckt.

Wir wollten dies korrigieren, indem wir Grundstücke mit der Gemeinde Börnsen so tauschen, dass Schulenburg es für etwaige Verfahren nur noch mit einer Gemeinde zu tun hat. Dies hat Börnsen abgelehnt. Nun muss für etwaige Bauanträge aufwendig ein Planungsverband aus beiden Gemeinden gebildet werden, was Kosten und Zeitpläne durcheinander geraten lässt. Aus unserer Sicht ist dies das Gegenteil von sinnvoller Wirtschaftsförderung und für örtliche Unternehmen überhaupt nicht nachvollziehbar.

Hochweg wird (endlich) saniert

Die CDU hat im Januar 2020 eine Befragung der Anwohner und eine gemeinsame Begehung der Straße vorgenommen, um die Ausbauvariante gemeinsam und partizipativ zu erarbeiten. Im Wesentlichen ging es darum, ob

eine 30 km/h Zone oder ein verkehrsberuhigter Bereich („Spielstraße“) errichtet wird.

Bei einer Spielstraße wird die gesamte Straßenbreite ausgebaut und gepflastert, weil der einheitliche Verkehrsraum von allen genutzt wird. Schrittgeschwindigkeit 5 bis 6 km/h ist erlaubt. In der Theorie klingt das gut. Das bedeutet aber auch, dass die Fläche stärker verdichtet wird und mehr Regenwasser gesammelt werden muss. Außerdem sind Fußwege nicht zulässig.

Eine deutliche Mehrheit sprach sich daher - wie die CDU - für die Beibehaltung einer 30 km/h Zone aus. Dies hat der Liegenschaftsausschuss dann auch am 05.03.2020 gegen die Stimmen der Grünen beschlossen.

Unser nächstes Kanal- und Straßenbauprojekt steht bereits an: der Bergedorfer Weg.

Weihnachtsgrüße in einem schweren Pandemie-Jahr

Ein Jahr geht dem Ende entgegen mit Veränderungen in unser aller Leben, die wir uns am Beginn nicht haben vorstellen können.

Gemeinsam haben wir mit Disziplin und gegenseitiger Rücksichtnahme erreicht, dass das tägliche Leben in Wentorf in einigermaßen ruhigen Bahnen verlaufen kann.

Auf eine liebgewordene Gewohnheit müssen wir allerdings in dieser Vorweihnachtszeit verzichten: das Glühweintrinken mit Ihnen im Casinopark am Samstag vor dem zweiten Advent.

Wir senden Ihnen unsere besten Wünsche für ein gesegnetes, besinnliches und schönes Weihnachtsfest, wenn möglich im Kreis Ihrer Lieben, und einen guten Start in das Jahr 2021, in dem wir hoffentlich zur alten Normalität zurückkehren können.

Ihre CDU Wentorf

Kristin Thode, Vorsitzende der CDU Fraktion unter Kristin.Thode@cduplus.de oder Hartmut Zeine, Vorsitzender der CDU Wentorf unter Hartmut.Zeine@cduplus.de.

www.cdu-wentorf.de

Die Corona-Pandemie und der Bürgerverein

ww – Mit seinen 237 Mitgliedern (125 Frauen und 112 Männer) ist der Wentorfer Bürgerverein eine der stärksten Mitgliederorganisationen Wentorfs. Entsprechend seiner Satzung ist es seine Aufgabe, Veranstaltungen und Ausstellungen künstlerischer und vor allem kultureller Art durchzuführen und dabei auch die Pflege der plattdeutschen Sprache im Blick zu haben.

Die Verwaltung und Betreuung erfolgen ausschließlich ehrenamtlich. Die durch Veranstaltungen, Exkursionen und Ausstellungen entstehenden Kosten werden durch Mitgliedsbeiträge und Spenden getragen. Gegenüber der Gemeinde, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, hat er sich verpflichtet, in der Alten Schule, Teichstraße 1, ein Heimatmuseum einzurichten und zu erhalten, Dokumente aller Art über Wentorf zu beschaffen und zu sammeln, um so zur Gestaltung einer Chronik von Wentorf beizutragen. Vor allem die alten Bilddokumente, die regelmäßig ausgestellt werden und die die Entwicklung unseres Ortes besonders eindrucksvoll aufzeigen, sind es wert, das Museum einmal zu besuchen.

Auf unserer Homepage www.wentorf-im-blick.de werden wir rechtzeitig auf die neuen Öffnungszeiten aufmerksam machen.

Wie in so vielen anderen Fällen hat die Corona-Pandemie dafür gesorgt, dass dieser Teil der Kulturarbeit besonders getroffen wurde. Die Alte Schule mit ihrem Museum musste ganz ge-

schlossen und die bereits geplanten Veranstaltungen und Ausstellungen durften nicht durchgeführt werden. Ganz vorsichtig wurde inzwischen versucht, die Arbeit wieder aufzunehmen. Für den Monat November war eine Veranstaltung mit Bürgermeister Dirk Petersen angedacht, in der er über die Planungen und Absichten der Gemeinde berichten sollte, und schließlich war beabsichtigt, eine Versammlung durchzuführen, bei der der Vorstand gegenüber der Mitgliedschaft über seine bisherige und zukünftige Arbeit Rechenhaft ablegen sollte. Aber ganz anders als erhofft, schossen die Infektionszahlen erneut in die Höhe. Und als dann Hamburg zum Corona-Hotspot-Gebiet erklärt wurde und Stormarn meldete, dass man auch dort mit kritisch steigenden Zahlen rechnen müsse, blieb keine Wahl: Die Veranstaltungen mussten schon in der Planungsphase erneut abgesagt werden.

Auch wenn die Enttäuschung groß ist, für den Bürgerverein Wentorf e.V. gilt nach wie vor: Wir lassen uns nicht unterkriegen. Wir bleiben am Ball!



Peter Voigtmann,
Vorsitzender



Giesela Saborowski,
stellv. Vorsitzende

Mit der Zeichenfeder durch Wentorf

jc – Vor 40 Jahren kam Dieter Sauer aus Aachen nach Wentorf. Mit vielen persönlichen Aktivitäten hat er seither seine Liebe für unseren Ort unter Beweis gestellt. Eine weitere Liebe, die für die skandinavischen Länder, hat er mit vielen Aquarellen nach Wentorf gebracht. Dort hat er auch die Inspiration für den „WENTIKUS“, einer Trollfigur, aufgenommen. Mit der von ihm entwickelten bunten Holzfigur hat er über viele Jahre Wentorfer ausgezeichnet, die sich besonders für die Jugend eingesetzt haben.

Über die 40 Jahre hat er nie seinen Zeichenstift fallen lassen. Überall in Wentorf fand er Objekte, die er für schön oder bedeutend empfand, um

sie der Nachwelt zu erhalten. Einige von ihnen, wie das alte Zollhaus oder das Café Meyer, sind bereits der Planierdrape zum Opfer gefallen.

Zu Wentorfs 800-Jahrfeier hat Dieter Sauer seine Federzeichnungen in einer 32-seitigen Broschüre zusammengestellt. Sie ist zum Preis von 14 Euro in der Buchhandlung Bücherwurm, Am Casinopark, oder direkt bei ihm, Am Gehölz 9, zu beziehen.



Eine von 65 Zeichnungen



OSTERTHUN DESIGN
INTERIOR & FASHION



Christiane Osterthun, Inhaberin von OSTERTHUN DESIGN

INTERIOR

Wir richten Ihre Immobilie ein.

- Möbel & Konzept
- Küchenkonzept & Fertigung
- Stoffe & Verarbeitung
- Farben & Tapeten
- Lampen & Lichtpläne
- Boden & Verlegung
- Fenster & Türen
- Holzjalousien & Shutters
- Polsterarbeiten & Nähservice

FASHION

Wir steigern Ihr Lebensgefühl.

- Mode
- Accessoires
- Schmuck
- Geschenke

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO – DI: 14:00 – 18:00

MI – FR: 12:00 – 18:00

SA: 11:00 – 14:00



OSTERTHUN DESIGN · Hauptstraße 18C · 21465 Wentorf

Tel: 040 - 88 91 39 59 & Mobil: 0178 - 4 350 360

Mail: info@osterthun-design.de · WhatsApp: 0178 - 4 350 360



www.osterthun-design.de

Gelder fließen ohne jede Kontrolle

ml – Der Bruch des geltenden Haushaltsrechts und die Missachtung des zuständigen Souveräns, der Gemeindevertretung, haben am 17.09.2020 zu heftigen Diskussionen mit dem Bürgermeister Dirk Petersen geführt.

„Was Sie hier gemacht haben, ist Geschäftsführung ohne Auftrag“, hielt Dr. Thomas Peters (CDU) dem Bürgermeister vor. Mehrere Gemeindevertreter der Grünen äußerten sich ebenfalls kritisch und stellten immer wieder die Frage, wie der Bürgermeister gedenke, mit der Misere umzugehen.

Sowohl der Liegenschaftsausschuss am 03.09.2020 als auch die Gemeindevertretung hatten dem Bürgermeister Dirk Petersen eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 95.000 Euro zu Lasten des Steuerzahlers verweigert. „Es sei nicht das erste Mal“, dass er als Bürgermeister eigenmächtig gehandelt und damit alle Regeln außer Kraft gesetzt habe. Fragen, besonders der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, wie zukünftig Vorfälle dieser Art vermieden werden könnten und die Prozesse kontrollierbar gemacht werden könnten, konnte oder wollte der Bürgermeister nicht beantworten. Er verwies auf eine noch anstehende Organisationsuntersuchung in der Verwaltung, die durch ein Fremdunternehmen durchzuführen sei.

„Ich habe meine Kompetenzen überschritten“, so Dirk Petersen. Überplanmäßige Ausgaben könne er nur bis zu einer Höhe von 16.000 Euro genehmigen. Für die Gesamtmaßnahme würden weitere 95.000 Euro benötigt, um die Umsetzung der Schulcontainer fertigstellen und bezahlen zu können. Die Arbeiten seien weitestgehend abgeschlossen, die Handwerker würden auf die Begleichung ihrer Rechnungen in Höhe von ca. 65.000 Euro warten.

Die Kosten für das Umsetzen der Schulcontainer waren zunächst von der Verwaltung auf 295.000 Euro geschätzt worden. Wenig später erhöhte sich der Betrag auf 360.000 Euro. Nun fehlen weitere 95.000 Euro, um die Maßnahme in Höhe von 455.000 Euro abschließen zu können.



Foto Pixabay

Es hätte schon zu einem viel früheren Zeitpunkt die Gemeindevertretung eingeschaltet werden müssen, so Petersen. Er erläuterte dem Gremium das verwaltungsinterne Verfahren zur Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben bis zur Höhe von 16.000 Euro, bei dem „mindestens acht Augen“ den Vorgang überprüften. Warum in diesem mehrstufigen Sicherheitsverfahren nicht bemerkt wurde, dass 95.000 Euro eine deutliche Überschreitung der Kompetenzen darstellte, wurde mit menschlichem Versagen des Sachbearbeiters begründet.

Ein Vorschlag der CDU Fraktion gemeinsam mit Bündnis 90/Die Grünen, die Arbeiten nun für einen geringeren Betrag fertigzustellen, da die zwischenzeitlich vom Bürgermeister selbst gestoppten Arbeiten dem Schulleben nicht förderlich seien, lehnte der Bürgermeister ab. Einen solchen Beschluss werde er nicht ausführen, da dieser dann rechtswidrig sei. Er werde nicht geltendes Recht brechen. Nach einer erneuten Sitzungsunterbrechung wurde beschlossen, der Verwaltung 30.000 Euro zur Fertigstellung der Maßnahme zur Verfügung zu stellen, um den Schulbetrieb nach den Herbstferien ordnungsgemäß aufnehmen zu können.

Bei Redaktionsschluss Ende Oktober war festzustellen, dass die Vorgänge durch Austritte und „Überläufer“ in zwei Fraktionen zu einer Neugründung der „Wentorf-Zukunft Fraktion“ geführt haben. Der politische Einfluss der neuen Fraktion ist allerdings gering. Die neue Sitzverteilung finden Sie auf Seite 19.

Für einen Wentorfer Schulcampus!



Ein Plädoyer für das Hauptschulgebäude

In Kürze soll das Gebäude der ehemaligen Hauptschule in Wentorf abgerissen werden, um an dieser Stelle eine neue Feuerwache zu bauen. Doch obwohl wir Einwohner Wentorfs ein großes Interesse an beiden Themen haben, sind wir am Entscheidungsprozess nicht beteiligt, da vieles in einem nicht öffentlichen Ausschuss besprochen und beschlossen wurde.

Aber was bewegt mich hier eigentlich?

Wentorf verfügt über ein Schulzentrum, wie es sich viele Gemeinden nur wünschen würden: Grundschule, Gemeinschaftsschule, Kindergarten sowie die ehem. Hauptschule stehen dicht beisammen auf einem Campus. Perfekt, um eine gemeinsame Ganztagsbetreuung zu gewährleisten und darüber hinaus dem Sportverein und der VHS eine Halle für den Freizeitsport sowie der Kreismusikschule und anderen Organisationen Übungsräume für Musik-, Kunst- oder Sprachunterricht zur Verfügung zu stellen.

Die Schulen haben durch die hohen Schülerzahlen einen erheblichen Bedarf an Räumen für den Unterricht und für die Offene Ganztagschule (OGS). Das Gymnasium musste in den vergangenen Jahren in Containern unmittelbar neben den leer stehenden Schulräumen unterrichten. Diese Container wurden nun auf das Gelände der Gemeinschaftsschule versetzt, damit wurde der Weg zum Abriss der Hauptschule freigemacht. Weiterhin werden aber Schüler in Containern beschult, obwohl ein Schulgebäude leer steht.

Offensichtlich wird das Schulgebäude hier dringend benötigt. Doch es soll sich nicht lohnen, es zu sanieren. Aber ist es wirklich billiger, eine Schule samt Sporthalle ab-

zureißen und diese an anderer Stelle (wo könnte das sein?) neu zu bauen, anstatt das vorhandene Gebäude zu sanieren? Und die Sporthalle wurde erst vor einigen Jahren mit öffentlichen Fördergeldern renoviert, u. a. wurde ein neuer Hallenboden eingezogen. Die Nutzung dieser Gelder ist auf viele Jahre festgelegt. Wird die Hauptschule samt Sporthalle abgerissen, muss die Gemeinde die Fördergelder anteilig zurückzahlen. Und trotzdem wird diese Sporthalle ja benötigt. Wird sie also woanders neu gebaut werden? Und wenn ja: wo? Und was kostet das?

Die Hauptschule hat einen Buchwert von rund 1 Mio Euro. Wird sie abgerissen, wird dieser Vermögenswert vernichtet.

Die Schüler der Gemeinschaftsschule müssten weiterhin in die Container ausweichen und bräuchten einen Schulanbau oder -neubau. Den Platz dafür gäbe es auf dem Campus, er soll aber nicht genutzt werden.

Statt an einem Ort alles zusammenzufügen, Grundschule mit OGS, Kita, Gemeinschaftsschule und ein Ort für Sportvereine und VHS sowie die Musikschule, und dafür ein Konzept zu entwickeln, wird das Gelände zerstückelt und stattdessen eine Feuerwehr gebaut.

Warum findet die Beratung über den Standort der Feuerwache und die Zukunft der Schulen hinter verschlossenen Türen statt? Wir Bürger*innen haben einen Anspruch auf Beteiligung! Oder?

Alexa Binnewies

BÜNDNIS 90/Die Grünen fordern den Erhalt des Schulcampus!

Sternekokh Stefan Marquard und die Knappschaft setzen sich für gesundes Mensaessen ein

kg – Seit mehr als 15 Jahren engagieren sich Eltern ehrenamtlich am Gymnasium Wentorf und versorgen täglich bis zu 300 Schüler mit Frühstück, Snacks und Mittagessen.

Am 17. September 2020 bekamen sie professionelle Unterstützung durch den Sternekokh Stefan Marquard. In Kooperation mit der Knappschaft, einer der größten Krankenkassen in Deutschland, setzt er sich hoch engagiert für gesundes und frisches Schulessen ein. Ziel ist es, das Bewusstsein für gesunde Ernährung bei den Jugendlichen zu wecken und wieder Lust aufs Kochen zu machen.

Von 100 Schulen, die er inzwischen besucht habe, sei die Cafeteria des Gymnasiums Wentorf erst die zweite Mensa, die von einem Elternverein betrieben wird. Weitaus verbreiteter seien Catering-Firmen, die Schulen und Kitas üblicher Weise versorgen. Es ist schon ein enormer Aufwand, den der Cafeteria-Verein des GW hier betreibt, aber das Engagement der ca. 70 Ehrenamtlichen lohnt sich. Und so ein Lob vom Sternekokh motiviert gleich noch mal mehr!

Interessierte Schüler*innen, Ehrenamtliche und Lehrer waren mit viel Begeisterung dabei und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Curry-



Stefan Marquard & sein GW-Team

wurst – halb Geflügelfleisch und halb Gemüse – mit selbstgemachter Tomatensauce und Kartoffelecken war richtig lecker! Für viele der Jugendlichen war dieser Tag Motivation, auch selbst mal zu Hause zu kochen. Und die Erwachsenen waren am Ende des Projektes sicher: Das Gymnasium Wentorf ist mit seinem Versorgungskonzept auf dem richtigen Weg, bietet Dank des motivierten Cafeteria-Teams wirklich gutes Essen an, das täglich frisch zubereitet wird. Durch Stefan Marquards Schulung hat jeder weitere Anregungen bekommen – und diese werden ganz bestimmt umgesetzt.

Neue Sitzverteilung der Gemeindevertretung

jc – Durch die Austritte aus den Ortsverbänden der Grünen und der CDU sowie der Fraktionsneugründung ergibt sich eine neue Zusammensetzung der Gemeindevertretung:

Wie sich die 23 Sitze in der Gemeindevertretung und die Besetzung in den Ausschüssen seit 21. Oktober verteilen, zeigen wir Ihnen in der nachstehenden Tabelle, ebenso die Zahl der Fraktionsmitglieder, die sie bei der Arbeit unterstützen.

Die Namen der Gemeindevertreter, der Ausschussmitglieder und deren Vertreter finden Sie auf der Gemeindeseite www.wentorf.de/politik/ausschuesse.

Partei	Gemeindevertretung	Ausschüsse	Fraktion
CDU	7	3	15
Grüne	6	2	15
SPD	5	2	12
Zukunft Wentorf	3	1	7
FDP	2	1	7

Staffelstab bei der Haspa in Wentorf übergeben

Die Wentorfer Haspa-Filiale an der Hamburger Landstr. 36 bekommt ein neues Gesicht: Filialleiterin Dilek Knüpfer hat Mitte November den Staffelstab an ihren Nachfolger Robin Dietrich übergeben.

„Mir hat die Arbeit hier stets viel Freude bereitet. Ich weiß unser Team und unsere Kunden aber in guten Händen“, sagt Knüpfer. Sie gehe nach fast vier Jahren mit einem weinenden, aber auch einem lachenden Auge, denn auf ihre neuen Aufgaben als Filialleiterin bei der Haspa in Neckelfeld freue sie sich sehr. Positiv in Erinnerung würden ihr nicht nur viele mittlerweile lieb gewonnene Kunden bleiben. Auch die Veranstaltungen mit diversen Vereinen der Region sowie das Waffelbacken mit den Schülern des nahegelegenen Gymnasiums bereiteten ihr immer besonders viel Freude.

Der künftige Filialleiter Robin Dietrich begann seine berufliche Laufbahn 2014 mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Haspa. Anschließend wechselte er in die Vermögensberatung in Wentorf. 2018 wurde er stellvertretender Leiter der Vermögensberatung in Eppendorf Rotherbaum und absolvierte parallel eine Weiterbildung zum Sparkassenbetriebswirt. Ein Jahr später rückte er dann zum Leiter auf. Der 25-jährige Hobby-Fußballer und ehrenamtliche Fußballschiedsrichter im Jugendbereich freut sich sehr auf die neue Aufgabe und die Zusammen-



Robin Dietrich hat die Leitung der Haspa-Filiale in Wentorf von Dilek Knüpfer übernommen.

Tel. 040 3549-6360 | robin.dietrich@haspa.de

arbeit mit seinen zukünftigen Kunden und Kollegen, von denen er einige von früher kennt.

„Ich danke Dilek Knüpfer für ihr langjähriges Engagement und wünsche ihr alles Gute und viel Spaß mit dem neuen Filialteam. Ich möchte die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit fortführen, die die Haspa und diese Filiale auszeichnet“, sagt Dietrich.

Neu ist übrigens auch das Angebot der Direktberatung. Die Kollegen sind montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr telefonisch unter 040 3579-7799 für Privatkunden und unter 040 3579-2222 für Firmenkunden, per E-Mail, Chat und Video-Chat erreichbar. Denn die Haspa ist mehr als eine Bank mit mehr als 100 Filialen: Sie ist auf vielen Kanälen persönlich für ihre Kunden da.

Gourmetessen für Bedürftige

jc – Zweimal wöchentlich kocht er für die Kunden des Geschäftes „Mein Bioladen“ in der Hauptstraße in Wentorf. Bent Ley ist ausgebildeter Koch. Neben seiner gewerblichen Tätigkeit möchte er seine Fähigkeiten ehrenamtlich auch Bedürftigen zur Verfügung stellen.

Seine Idee: „Jeder hat ein Recht auf Köstliches, jeder ist es wert, bekocht/verwöhnt zu werden und jeder hat das Recht auf guten Genuss, egal mit welchem Hintergrund!“

So möchte er zunächst einmal im Monat an einem variablen Standort, schwerpunktmäßig in Wentorf, aber auch in der näheren Umgebung Bedürftige, sozial Benachteiligte, Erwerbsunfähige und Obdachlose bekochen. Dazu braucht er allerdings eine mobile Küche mit der entsprechenden Einrichtung und mit einigen Stehtischen. Ebenso benötigt er die Parkgenehmigungen für das ganze Equipment an verschiedenen Standorten. Ausgesehen hat er sich schon eine passende Küche, sie ist eine Sonderanfertigung zum Preis von 10.000 Euro. Mit einer Spendenaktion über Crowdfunding* will er weitere Menschen in das Projekt einbinden. Auf www.gofundme.de hat er ein Konto unter dem Namen „Pott un Smutje“



So könnte die mobile Küche aussehen.

eingerichtet. 1.430 Euro sind bis zum 22.10.20 eingegangen. Wer mitmachen will, kann auf diesem Weg entsprechende Spenden einreichen. Garantien zur Sicherheit der Spendenaktionen leistet www.gofundme.de auf der Internetseite.

Sollte die Spendenaktion erfolgreich sein, hat Bent Ley zwei weitere Unterstützer, Claudia Schacht und Kai Olaf Schmidtsen. Die Inhaber der Reformhäuser in Wentorf und Schwarzenbek wollen das Projekt monatlich mit jeweils 50 Euro fördern. Von diesem Geld plus 50 Euro von Bent Ley werden Lebensmittel im Bioladen eingekauft, aus denen bis zu 40 Gerichte gezaubert werden.

*Crowdfunding wird auf <https://de.wikipedia.org/wiki/Crowdfunding> erklärt.

Traditionsverband aufgelöst

PM – Der Traditionsverband Panzergrenadierbrigade 16 "Herzogtum Lauenburg" unter der Leitung des Vorsitzenden Holger Gruhnke, bekannt durch viele öffentliche Veranstaltungen und Vorträge im Restaurant „Zur Alten 16“, ist aufgelöst worden.

„Wir stellen uns der unausweichlichen Entwicklung, dass unser Verband aus Altersgründen ständig Mitglieder verliert und auch keine neuen mehr zu erwarten sind, weil die Einheiten der Bundeswehr, an die wir erinnern, vor 25 Jahren aufgelöst worden sind“, fasst der ehemalige Vorsitzende Holger Gruhnke zusammen.

Die Auflösung der Panzergrenadierbrigade 16 im Jahre 1994 war der Auslöser für die Gründung des Verbandes. Zu Zeiten der Stationierung hatte



Der letzte Vorstand vlnr: Jürgen Kuhr, Rüdiger Bladt, Heinz Christofzik, Holger Gruhnke, Sören Kuhr

die Brigade 16 rund 3000 Soldaten am Standort Wentorf.

Die Website www.panzergrenadierbrigade16.de besteht weiter. Sie ist das stets präsenste offene Archiv für Dokumente und Fotos aus den traditionellen Zeiten.

Freie Demokraten



In der Wentorfer Gemeindevertretung gibt es seit kurzem eine neue Fraktion mit Namen Fraktion Zukunft Wentorf. Mitten in der laufenden Legislatur hat sich dadurch die Zusammensetzung der Gemeindevertretung und Ausschüsse verändert.

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne hat zwei Gemeindevertreter*Innen verloren, die CDU einen Gemeindevertreter, die sich in der neuen FZW zusammengeschlossen haben. Folglich mussten sämtliche Ausschüsse neu besetzt und die Ausschussmitglieder samt Vorsitz und Stellvertretung in einer Sondersitzung der Gemeindevertretung am 21. November neu gewählt werden.

Neue Chancen

Die FDP erhofft sich von der Veränderung eine Rückbesinnung auf mehr Sachlichkeit, Vernunft und Augenmaß in der politischen Debatte im Allgemeinen und eine Versachlichung im Verhältnis von Politik und Verwaltung, das in letzter Zeit arg gelitten hat durch einen unsachgemäßen Konfrontationskurs von Wortführern der beiden großen Fraktionen mit dem Bürgermeister.

Wir wollen nach den Erschütterungen der letzten Wochen möglichst rasch in den Ausschüssen wieder einen sachorientierten Arbeitsrhythmus aufnehmen. Es gibt die große Chance für einen Neuanfang. Die Zeichen stehen gut für mehr Vernunft und weniger Dogmatismus.

Allzu lange wurden wichtige Entscheidungen durch sachfremde Querelen und persönliche Animositäten überlagert und behindert. Die Corona-Krise wird noch für einige Zeit gro-

ßen und teils unberechenbaren Einfluss auf das Leben auch in Wentorf ausüben. Gerade deshalb brauchen wir einen klaren Kurs in der Kommunalpolitik. Die FDP hat feste Positionen in ihrer Fokussierung auf die **Zukunftsfähigkeit** der Gemeinde.

Investitionen in die Zukunft

Wir müssen unsere Betreuungskapazität in den KiTa erweitern und wollen das Bildungs- und Betreuungsangebot der OGS zumindest erhalten. Das ist eine ständige Herausforderung für die Verwaltung und die Politik.

Wir betrachten es außerdem als dringlich, für eine weitere Verbesserung der Infrastruktur und Ausstattung unserer Schulen zu sorgen. Pflege und Erhalt öffentlicher Plätze, Straßen und Wege sowie Erneuerung der Oberflächenwasser-Kanalisation sind unseres Erachtens mit hoher Priorität durchzuführen.

Einkaufen, wo wir leben

Einzelhandel und Gewerbe leiden unter der CORONA-Krise in ganz besonderer, existenzbedrohender Weise. Das Leben in Wentorf ohne Handel und Gewerbe mag man sich nicht vorstellen. Wir können alle solidarisch mit dafür sorgen, dass unsere Betriebe die Krise überleben. Ohne sie ist die Zukunft unserer Gemeinde trübe bis düster.

Bleiben wir vernünftig, heiter und gelassen.

Geben wir aufeinander acht. Trotz aller Widrigkeiten wünscht die FDP eine besinnliche Adventszeit.

Bleiben Sie gesund.

Klimaschutz als Überlebensstrategie

Seit dem neunten Lebensjahr engagiert sich der Wentorfer Johannes Heiderich für den Umweltschutz. (Wir berichteten im April 2015.) Inzwischen ist er 19 und wird nicht müde, immer wieder für den Klimaschutz zu werben. Wir geben ihm hier das Wort:

Die Klimakrise ist für uns eine Frage des Überlebens!“ sagt Felix Finkbeiner, der Gründer der Schülerinitiative „Plant-for-the-Planet“. Deshalb sind wir Schülerinnen und Schüler der KISY (Klimaschutz-Initiative Sachsenwald Youth) für den Klimaschutz – unsere Zukunft – aktiv. Wir wollen Klimaschutz umsetzen, denn deren Folgen sind überall auf der Welt schon heute bemerkbar: Am Kilimandscharo Waldbrände aufgrund von Trockenheit, an Nord- und Südpol und den Gebirgen schmelzen die Gletscher. So hat die Zugspitze bereits über 80% ihres ursprünglichen Eisvolumens verloren. Und das sind nur die ersten Folgen des Klimawandels, die sich bemerkbar machen.

Wir müssen aufhören, am Ast zu sägen, auf dem wir sitzen. Die Folgen unseres räuberischen Umgangs mit der Natur werden nicht erst unsere Kinder, sondern auch wir selbst miterleben. Der Amazonas, die Weltmeere, die Eisberge scheinen weit weg zu sein. Doch diese Probleme betreffen auch uns, sie sind von uns als Profis im CO₂-Ausstoß mitverursacht. Das schöne ist: wir können vor der eigenen Haustür etwas tun!



Bilke und Johannes verkaufen „Die Gute Schokolade“ für den Klimaschutz

Wir wollen uns zusammenschließen und für unsere Gegenwart und Zukunft einsetzen. Alle Kinder und Jugendlichen aus der Sachsenwald-Region sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Wir haben CleanUps (das sind Müllsammelaktionen) veranstaltet, waren bei der Pflanzung von „Wentorf gestalten“ am Casinopark dabei, im November steht eine eigene Baumpflanzung an. Zurzeit arbeiten wir an einem Schaukasten zum Thema Plastikmüll.

Unsere Treffen finden jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr im Courvoisier-Haus (C-Haus), Schulstraße 15 in Reinbek statt.

Kontakt:

jugend@klimaschutz-sachsenwald.de

Mehr zum Thema:

<https://www.klimaschutz-sachsenwald.de/wir-über-uns/jugendgruppe/>



— BENNET P. —
LEVERENZ
BESTATTUNGEN • VORSORGE GMBH

Wir sind Tag und Nacht für Sie da!
040-729 79 336 ✦ 0176-216 716 77

www.bennet-leverenz.de
Familienunternehmen in 3. Generation



Enne Leverenz
Bestatter seit 1962

Bennet P. Leverenz

Zollstr. 7c (Casinopark), 21465 Wentorf ✦ Lohbrügger Landstr. 36, 21031 Hamburg ✦ Waldstraße 19, 21524 Brunstorf



Sie finden uns gut:

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de
Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr | Sa 9.00–14.00 Uhr | [P] direkt am Haus

MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**



ENTSPANNT
WEIHNACHTSZEIT

Direktionsagentur

» **Tanja Wulf**

sagt

» **Danke für das Vertrauen**

Zollstr. 22, 21465 Wentorf

» **040 51327760**

wulf@itzehoer-vl.de

 **Itzehoer**
Versicherungen
... und gut ✓

www.wulf.itzehoer-vl.de

Wir ersticken im zunehmenden Verkehr



jc – Alle beschwerten sich, die Fußgänger, die Radfahrer, die Autofahrer. Selbst der sog. ruhende Verkehr nimmt deutlich zu. Nebenstraßen werden zunehmend zugesperrt, ein fließender Verkehr ist kaum noch möglich.

In den politischen Gremien werden wiederholt Vorschläge zur Beruhigung der Lage unterbreitet, so z.B. eine Tempo-30-Zone für die Berliner Landstraße, die spontane Einrichtung eines Shared Space in der Hauptstraße (Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmer) oder die Bildung eines Bürgerforums, welches nach Lösungen suchen soll. Neuerdings bitten die Bergedorfer Politiker uns und die Börnsener sogar, über eine Ortsumgehung von der B 207 über den Geesthang zur Straße Speckenweg nachzudenken.

Im Planungs- und Umweltausschuss hat am 27.08.2020 die Klimaschutzbeauftragte Yvonne Hargita schließlich vorgeschlagen, dass die Gemeinde Wentorf sich an der Europäischen Mobilitätswoche beteiligt.



Die Europäische Mobilitätswoche gibt es seit 2002. Sie findet jedes Jahr vom 16. bis 22. September statt und bietet den Kommunen aus ganz Europa die perfekte Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. Eine Arbeitsgruppe aus Politik, Verwaltung, Experten und sonstigen Akteuren wird zu bilden sein, um die Mobilitätswoche 2021 für Wentorf vorzubereiten. Ziel ist es, gemeinsam verkehrsberuhigende Maßnahmen zu entwickeln, die mit der Öffentlichkeit im Frühjahr 2021 diskutiert und während der Mobilitätswoche im September zeitlich begrenzt umgesetzt wird. Eine gemeinsame Auswertung im Anschluss soll als Grundlage für weitere Initiativen oder Aktivitäten dienen.

Mehr zum Thema auf https://de.wikipedia.org/wiki/Europäische_Mobilitätswoche
(Shortlink: <https://bit.ly/3jHK2HQ>)

Auto-Vorbeck *Einer für alle* **25 Jahre**
Auto-Vorbeck

Auto-
Vorbeck

point S

NEU
FAIRREP.de
Mit einem Klick zum
günstigsten Werkstattpreis

TUV NORD
Mobilität

PRESSO
AUTOTEILE

Günstige Reifen inklusive Montage innerhalb von 24 Stunden!

Auto-Vorbeck GmbH, Südreder 2-4, 21465 Wentorf bei Hamburg,
Tel. 040-79 00 79 - 0, www.auto-vorbeck.de

WIR

16. Nov.
2020

BAUEN

unsere Akustikabteilung

UM

28. Nov.
2020



Während des Umbaus bleibt unser Geschäft natürlich für Sie geöffnet.

21465 Wentorf | Zollstraße 3 (Casino Park) | (040) 73 93 75 25

Verwaltungsbericht – oder: weitere Probleme, Probleme, Probleme

ml – Am 4. Juni 2020 legte Bürgermeister Petersen seinen Bericht aus der Verwaltungsarbeit 2019 der Öffentlichkeit vor. Der Verwaltungsbericht legt jährlich dar, was die Verwaltung geleistet hat und nennt neben der jeweiligen Aufgabenbeschreibung Mengen, Zahlen und Fakten und den Personalbestand. In nahezu allen Bereichen herrscht erheblicher Personalmangel vor, begründet durch Krankheitsausfälle, Abwanderungen und Zunahme der Aufgaben. Besonders zwei Bereiche stechen hervor.

Ein Beispiel aus dem Ordnungsamt: „Der Aufwand der Betreuung der Feuerwehr“ sei „erheblich angestiegen.“ „Die Planung des Neubaus und die verwaltungsmäßige Betreuung“ ließe „hier immer weniger Raum für die notwendigen Leitungsaufgaben“. Hier sei „im Rahmen der anstehenden Organisationsüberprüfung ein besonderes Augenmerk zu legen“. Der Bericht deutet eine Organisationsuntersuchung durch einen externen Dienstleister an, mit dem Ziel, die Personalressourcen und die Arbeitsabläufe zu verbessern. Der in 2019 ausgewiesene Stellenplan betrug für die gesamte Verwaltung 92,49 Stellen, davon 47,30 Stellen für die Kernverwaltung. Die verbleibenden Stellen verteilten sich im Wesentlichen auf die Schulen, die Bücherei, den Jugendbereich und den Betriebshof.

Seit Jahren weist die Öffentlichkeit und WiB auf den schlechten Pflegezustand im Gemeindegebiet hin. Der Betriebshof, ausgestattet mit 13 Planstellen in Vollzeit, ist für die Pflegearbeiten zuständig. So erfährt man, dass das Baumkataster mit ca. 1900 Bäumen (und mehr) aus Ressourcenmangel 2019 nicht mehr geführt wurde, da diese Arbeiten als Mehrbelastung angesehen werden. „Weitere Mehrbelastungen wurden für die Mitarbeiter des Betriebshofes durch die zusätzlichen Flächen im Neubaugebiet und durch Langzeiterkrankungen verursacht“ resümiert der Bericht (wortgleich mit 2018). „Zusätzliche Belastungen sind durch die langanhaltende Trockenheit und die dadurch entstandenen Schäden am Pflanzenbestand im Zeitraum 2019/2020 zu erwarten“. Überdies seien „Schäden durch man-

gelnde Pflege im Zeitraum zwischen 2015 bis 2019 entstanden“, deren Sanierung „erhebliche finanzielle und personelle Kapazitäten erforderlich machen“. Es wird in diesem Zusammenhang eine neue Fachstelle innerhalb der Verwaltung angeregt, da Planungs- und Verwaltungsleistungen rund um das öffentliche Grün „keine typischen Aufgaben für einen Betriebshof“ darstellen.

Winterdienste waren in 2019 nur in vier Einsätzen erforderlich. „Die zurzeit vorherrschenden milden Winter sollten aber nicht dazu verleiten, die Anstrengungen beim Winterdienst herunter zu fahren“, fährt der Bericht fort. „Meteorologen und Klimatologen warnen zurzeit immer wieder vor dieser Haltung“. Trotz einer Klimaerwärmung sei weiterhin mit kräftigen Wintern zu rechnen. Insbesondere die Schneemengen würden den Fachleuten Sorgen bereiten.

Und in diesem klagenden Tenor beschreibt der Bericht die Situation des Betriebshofes weiter: Der schlechte Straßenzustand, die stetig ansteigende Müllmenge, immer wiederkehrende Sonderreinigungen z.B. „am Casinopark“ oder „an der Skaterbahn“, die Spielplätze im Konversionsgebiet mit ihrem erhöhten Wartungsaufwand, der zunehmende Verkehr und die damit verbundene Belastung der Parkplätze machen ihm das Leben schwer. Auch mit Kritik an den Bürgern wird nicht gespart: „Unsere Mitarbeiter sehen sich (dann) schnell übelsten Beschimpfungen ausgesetzt“.

Eine Schelte an die Öffentlichkeit und an die Politik. Muss das so sein? Statt Zahlen, Daten und vor allem Fakten vorzulegen, ergeht sich der Verwaltungsbericht in Allgemeinplätzen und Mutmaßungen. Statt wöchentliche Arbeitspläne, Zeiteinteilungen, Ziele und Verantwortlichkeiten festzulegen, beklagt sich die Verwaltung beim Steuerzahler über zu viel Belastungen und zu viel Arbeit. Verstünde man sie als Hilferuf, so wäre es die Pflicht des Verwaltungschefs, hier einzugreifen und Abhilfe zu schaffen.

Christian Goedeken jr.

- Fischmanufaktur seit 1919 -



Serviervorschlag

Ihr Fisch-Experte in Wentorf

- Frischfisch, Räucherfisch, Sushi & Seafood -

Unser Fisch-Fabrikverkauf hat an folgenden Tagen geöffnet:

Donnerstag + Freitag 9 - 18 Uhr

Samstag 9 - 13 Uhr

Südring 36, 21465 Wentorf

Telefon (040) 79 68 53-0 | info@christian-goedeken.de



Kein ADVENTorfer Markt, dafür ein Preisrätsel

Sybille Marks – In diesem Jahr kann der ADVENTorfer Markt leider nicht die Vorweihnachtszeit fröhlich und festlich einleiten, denn Corona hat uns noch immer fest im Griff. Damit sich aber alle Leser trotzdem an die schönen Stunden im und ums Rathaus herum erinnern, können sie jetzt an unserem Preisrätsel teilnehmen.

Los geht's! Viel Spaß beim **Märchenraten**! Die erratenen Buchstaben in der richtigen Reihenfolge ergeben das Lösungswort!

Es werden drei Preise für Kinder bis 14 Jahre und drei Preise für Erwachsene unter den richtigen Lösungen ausgelost.

Die Lösungen müssen bis zum 20.12.2020 per Post oder E-Mail (sybmar@gmx.de) bei Sybille Marks, Gorch-Fock-Str. 5, 21465 Wentorf eingegangen sein. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Bitte deutlich die Lösung, den Namen, die Anschrift, die Telefonnummer und das Alter angeben.

Bis zum nächsten ADVENTorfer Markt am Samstag, den 27. November 2021



Illustration: vecteezy.com

Lösungswort:

Sie schüttelt die Betten aus!

(1. Buchstabe)

Er tauscht seine Gans gegen

einen Wetzstein ein! (1. Buchstabe)

Zwei Mädchen haben den Namen von

zwei Rosenbäumchen! (20. Buchstabe)

Sie besucht ihre kranke Großmutter!

(2. Buchstabe)

Bruder und Schwester werden im

Wald ausgesetzt! (13. Buchstabe)

„Die guten ins Töpfchen, die

schlechten ins ...“ (5. Buchstabe)

Die 13. Fee verwünschte sie

auf dem Freudenfest! (3. Buchstabe)

Das Jüngste versteckt sich im

Uhrenkasten! (14. Buchstabe)

Sie lebt hinter den Bergen bei

den sieben Zwergen! (13. Buchstabe)

Er möchte die Prinzessin küssen!

(4. Buchstabe)



Bestattungen
E. LEVERENZ GMBH
Seit 1933 an Ihrer Seite.

„Wir beraten zur Bestattungsvorsorge.
Weil der Tod zum Leben gehört.“

Ihr Michael Krüger

040-730 28 00

leverenz-bestattungen.de



WENTORF

Politik in Wentorf

Es ist schon ungewöhnlich, was wir in Wentorf erleben durften. Da erklärt unser Bürgermeister Dirk Petersen verärgert seinen Austritt aus der Partei Die Grünen.

Einige wenige Monate danach erklären Fraktionsmitglieder ebenfalls der Partei Die Grünen ihren Austritt aus ihrer Fraktion in der Gemeindevertretung und gründeten eine neue eigene Fraktion – kurz danach traten weitere Mitglieder in Wentorf aus ihrer Partei aus, um sich dieser neuen Gliederung anzuschließen und schließlich musste als Folge dieses Schlamassels die Gemeindevertretung alle ihre Ausschussmitglieder neu wählen. Der Grund für die Austrittswelle und die Neugründungen läge, so zitierte die Bergedorfer Zeitung die Ausgetretenen und Enttäuschten, in der mangelhaften Politik, Kommunikation und am Umgang miteinander.

Wirklich beurteilen können Außenstehende die internen Vorgänge anderer Parteien und diese Aussagen nicht, deshalb steht es allen gut an, sich dabei mit Kritik zurückzuhalten und die Daumen dafür zu drücken, dass die gemeinsame Arbeit in den politischen Gremien zum Wohle unserer Gemeinde nicht darunter leiden wird.

Im Übrigen bereitet und die Coronakrise Probleme genug. Augenblicklich sind die Kommunen dabei, Lösungen zu finden, die es erlauben, Sitzungen abzuhalten, ohne dass es dabei zu unmittelbaren persönlichen Begegnungen kommt. Angedacht ist, die Mitglieder von Beschlussgremien der Gemeindevertretung öffentlich über das Internet kommunizieren und rechtlich wirksame Entscheidungen treffen zu lassen. Die örtlichen Parteien versuchen gleichzeitig mehr als bisher, ihre Ideen und Standpunkte in den örtlichen Medien zu veröffentlichen – auch wenn es zunächst nur erste kurze Hinweise sind:

So tritt die SPD Wentorf beispielsweise dafür ein, schnellstmöglich sicherzustellen, dass die weitere Bebauung in unserem Ort nicht dem Zufall überlassen bleibt, sondern durch rechtlich verbindliche Bebauungspläne abgesichert wird. Es gilt vor allem auch, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Zudem muss die Idee einer weiteren Querung von der B 207 durch den Geesthang an die Autobahn A 25 endlich „beerdigt“ werden.

So eine Querung wäre weder umweltfreundlich noch preisgünstig. Übermäßigen Verkehr bekämpft man besser an der Quelle, nämlich hier durch eine Umgehung bereits in Geesthacht. Entsprechende Pläne gibt es ja schon lange.

*INTERESSANTE IDEEN FÜR WENTORF VON IHRER SPD VOR ORT
unter www.SPD-Wentorf.de*

Fledermäuse und Igel sind im Winterschlaf. Gilt das auch für Wentorf gestalten! e.V.? Nach dem Auftauchen des Coworkcontainers im Juni und den Pflanz-/Säaktionen im September und Oktober wirkt alles so ruhig. Aber nein! Die Vereinsmitglieder sind voll im Einsatz, wenn auch nicht ganz so öffentlichkeitswirksam wie in den letzten Monaten.

Da läuft was: Das zeigte sich beim Online-Forum am 11. November: Da wurden Hinweisschilder für die Blühwiesen und den essbaren Casinopark gestaltet, da wurde diskutiert, welche Liegenschaft kurzfristig als Begegnungsstätte im Zentrum dienen könnte, da wurden neue „Mitgestalter*innen“ ins Boot geholt. Das Orga-Team sagt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön: Ihnen für Ihr Mitdenken und Mittun, für kritische Fragen und konstruktive Vorschläge, für Ideen und Visionen. Ein ganz besonderer Dank geht an den Betriebshof und die Verwaltung: Vom offenen Ohr bis zum gefüllten Wassertank bekommen wir dort, was wir brauchen. Diese moralische und materielle Unterstützung tut gut.

Nicht immer haben Wentorf-Gestalter*innen schmutzige Hände.



Foto Marga Werner

Wir freuen uns auf das, was kommt, auf Sie, auf Dich!

Nächste Termine für alle: Mittwoch, 10. März, Dienstag, 15. Juni, Montag, 23. August, Donnerstag, 11. November
Ort, Zeit und Themen finden Sie jeweils kurz vorher auf www.wentorf-gestalten.de

Aktuelle Informationen gibt es für alle, die den Newsletter über die Webseite abonnieren und/oder über https://t.me/joinchat/JlrN406Pwi2M-jxbioEr_zw der Telegram-Gruppe für Terminen und Aktionen beitreten.

Gastbeitrag Roswitha Menke

Ihr Recht in guten Händen



RECHTSANWALTSKANZLEI WESTERFELD

Feldstraße 2
21465 Wentorf
Tel 040 721 62 18
info@kanzlei-westerfeld.de
www.kanzlei-westerfeld.de



Ein Schulkamerad unseres Redaktionsmitglieds Heinrich Querfurt, Jürgen Brockmann, schrieb uns nachstehenden Beitrag. Seit 1985 wohnt Brockmann in South Carolina. Er ist immer noch begeisterter Wentorfer, als Abonnent unseres Newsletters bekommt er wöchentlich das Neueste aus Wentorf zu lesen, und natürlich auch die PDFs unserer Druckausgaben.

Ich wurde in Teterow/Mecklenburg im Jahre 1937 geboren, kam aber schon 1939 nach Wentorf. Mein Vater, Werner Brockmann, akzeptierte ein Angebot, in der Gemeindeverwaltung Wentorf als Angestellter im Wohnungsamt zu arbeiten. Anfangs bewohnten wir eine Mietwohnung in Achtern Höben, zogen aber nach kurzer Zeit in das Gärtnerhaus links am Eingangstor zum Rathaus (An der Hege 18) ein. Edith, meine ältere Schwester und ich bekamen unser eigenes Zimmer direkt unter dem Dach. Dort haben wir bis zur Pensionierung meines Vaters im Jahre 1968 gewohnt. Die Gemeindeschwester Erna (hatte nur noch ein Auge), Polizeimeister Schauseil mit Frau und Tochter und Familie Pelikan wohnten im obersten Stock des Rathauses.

Nur wenig Leute werden sich heute noch an meinen Vater erinnern, vielleicht aber an die „Brockmann Kasernen“ am Reinbeker Weg. Die wurden damals so benannt, weil mein Vater die treibende Kraft war, günstige Wohnungen für Familien zu beschaffen, die in Hamburg ausgebombt waren, oder aus den Ostgebieten vor den Russen geflüchtet waren und in ärmlichsten Unterküften wohnten. Ich kann mich noch gut erinnern, wenn Hans Pelikan mit dem Auto der Gemeinde mit Bürgermeister Fränkel und meinem Vater zur Kreisverwaltung des Kreises Lauenburg nach Ratzeburg fahren um die Finanzierung der „Brockmann Kasernen“ zu sichern. Das Auto war ein alter „Wanderer“, gebaut in Österreich, mit einem sehr starken Motor. Wie stark der war fand ich raus, als ich am Steuer saß, während Hans Pelikan das Auto von außen reinigte. Der Schlüssel steckte und ich drehte ihn um. Das Auto sprang an und los, direkt durch die Wand in unseren Keller. Der erste Gang war noch eingelegt. Der Wanderer drückte die Stellage mit allen Konser-

vengläsern um, sie fielen auf den Kellerboden und alles war restlos kaputt. Meine Mutter kam kommt runtergelaufen, sah den Schaden und fing an zu weinen. Das eingemachte Essen sollte uns durch den Winter bringen.

1949 tauchte Pastor Zinner auf, der es sich zur Aufgabe machte, in Wentorf eine Kirche zu bauen und einen Friedhof anzulegen. Jeden Abend musste einer der Konfirmanden um 18.00 Uhr zum Glockendienst kommen und an einem Strang ziehend den Feierabend einläuten. Bei mir war das problematisch, da ich nicht immer pünktlich sein konnte, weil ich als Caddy am Wentorf Reinbeker Golf Club arbeitete und oft um 18.00 Uhr noch nicht fertig war. Dann musste Pastor Zinner, schon sehr korpulent, selber an den Strang und den Abend einläuten. Wenn ich dann eintraf, nachdem Zinner heftig atmend sich verausgabt hatte, aber fertig mit dem Gebimmel war, bekam ich erst mal einen Anschauzer von ihm. Das ließ mich aber relativ kalt, da mir das Taschengeld, dass ich als Caddy verdiente, wichtiger war als das Glockenspiel.

Ich glaube, es war 1949, als die Wentorfer Schule eine Mittelschule hinzubekam, Aufbauzug genannt, wo die Schüler bis zum 10. Schuljahr gehen konnten und mit der Mittleren Reife abschlossen. An Rektor Sauer kann ich mich gut erinnern. Man erkannte ihn an seiner wild heraushängenden Krawatte. Aber er war ein sehr guter Lehrer, der Mathematik und Physik lehrte. Ich kann mich aber auch noch an andere Lehrer erinnern, wie die Herren Klasse, Schlott, Diehn und Fräulein Sett. Fräulein Sett war eine sehr attraktive Frau, die Turnunterricht für die Mädchen machte. Das war immer ganz aufregend, besonders wenn sie in ihrem grünen gestrickten und sehr enganliegenden Turnanzug auf dem Schulhof herumspang. Dann hingen wir Jungen an den Fernstern und haben ihr mit Begeisterung zugeschaut. Bis Otto Diehn auftauchte und uns anfauchte: Schaut ins Grüne, womit er den Rasen meinte. Wir Jungen aber schauten lieber Fräulein Sett an, die in ihrem gestrickten grünen Strampelanzug auf dem Schulsportplatz ihre Vorstellung gab.



Jürgen Brockmann, heute, in seinem Garten in South Carolina

Hannes Schmidt war unser Klassenlehrer. Er wuchs in Danzig auf und hatte in Oxford studiert, bevor der zweite Weltkrieg ausbrach. An der Schule Wentorf lehrte er Geschichte, Deutsch und Englisch. Am Nachmittag gab er Unterricht in Englisch für die Schüler, die ein besonderes Interesse an Sprachen hatten. Wir waren etwa 10 Schüler, die an diesem freiwilligen Unterricht teilnahmen. Hannes Schmidt war ein hervorragender Lehrer, und als wir seinen Englischunterricht abgeschlossen hatten, sprachen wir ganz passabel Englisch. Nach der Schulzeit begann ich ein Praktikum bei Siemens in Rothenburgsort, etwa

20 km von Wentorf entfernt. Geld für die Eisenbahn hatte ich nicht, fuhr also jeden Morgen mit dem Fahrrad hin und zurück. Bevor ich aber das Studium begann, arrangierte Herr Traber, der Geschäftsführer bei der HAPAG (Hamburg Amerika Paket Aktien Gesellschaft) war, dass ich einen Job als Maschinenreiniger auf der „MS GÖTTINGEN“ bekam. Die „GÖTTINGEN“ fuhr im Liniendienst zwischen Hamburg und der Ostküste der USA. Traber kannte ich vom Golfplatz Wentorf, wo ich immer für ihn als Caddy arbeitete. Er arrangierte ein Gespräch mit den Herren Sassenhagen und Kahnblei, beide in Charge der Technik bei der HAPAG. Traber war mit der Tochter von Rudolf Petersen verheiratet. Petersen war der erste Bürgermeister von Hamburg nach dem 2. Weltkrieg, eingesetzt von der britischen Besatzungsbehörde. Wahrscheinlich war er den Engländern durch Geschäftsbeziehungen aus der Vorkriegszeit bekannt.

Nach der Amerikareise mit der „GÖTTINGEN“ arrangierte mein Vater ein Gespräch mit Professor Dr. Rolf Stödter, Aufsichtsratsvorsitzender der HAMBURG SÜD Rederei, er wohnte in der Golfstraße 7. Stödter offerierte mir einen Job auf der „MS KALAHARI“ die im Liniendienst zwischen Hamburg und der Westküste von Afrika fuhr. Ich heuerte auf der „KALAHARI“ als Elektriker-Gehilfe an. Die Reise mit der „KALAHARI“ habe ich noch in guter Erinnerung. Auf diesem Törn fuhr sie bis Lorenzo Marqüs in Portugiesisch Ostafrika. Die „KALAHARI“ lief Häfen wie Port Elizabeth, Durban und Capetown.

Fortsetzung folgt.

Ihre Wentorfer Apotheken

 **RATS-APOTHEKE**

www.rats-apotheke-wentorf.de

Hauptstraße 2-4

Tel. 040 - 720 12 08 • Fax. 040 - 720 86 33

21465 Wentorf

 **NEUE APOTHEKE**
im Casino Park Center

Am CasinoPark 14

Tel. 040 - 720 23 60 • Fax. 040 - 729 77 59

21465 Wentorf



Erste Hilfe für's Haustier

Seit Juli gibt es auch für unsere Region eine medizinische Notfallversorgung und den Transport zum Tierarzt für verletzte oder erkrankte Haustiere. Der ehrenamtliche Dienst ist zu erreichen unter 01805 – 01 92 92.

Näheres unter www.tier-notruf.de

Pflegeberatung im Rathaus

Ein schon lange gehegter Wunsch geht in Erfüllung: Der Pflegestützpunkt des Kreises hat eine regelmäßige Beratungsstunde in Wentorf eingerichtet. Immer am zweiten Donnerstag des Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr öffnet Nadine Fauck ihr Büro im Wentorfer Rathaus.

Eine vorherige Anmeldung und Terminabstimmung über Telefon 04152 – 80 57 95 oder per E-Mail unter info@pflegestuetzpunkt-herzogtum-lauenburg.de ist erforderlich.

Mehr über den Pflegestützpunkt unter www.pflegestuetzpunkt-herzogtum-lauenburg.de/

Bus 237 fährt weiter

Wie berichtet, waren die Fahrgastzahlen der Buslinie 237 (Willinghusen/Lohe) für die Politiker zufriedenstellend. Der Planungs- und Umweltausschuss gab 25.000 € als Zuschuss frei. Die Wirtschaftsinitiative Wentorf, die das Projekt damals angestoßen hatte, ist ausgestiegen, ihren Anteil übernimmt der Kreis Herzogtum Lauenburg.

Perleberger Frieden

In unserer letzten Ausgabe schrieben wir, dass Perleberg in Mecklenburg läge. Eine aufmerksame Leserin machte uns auf den Irrtum aufmerksam. Perleberg liegt im Bundesland Brandenburg.

So sieht uns die regionale Presse

Am 24. August hatte DER REINBEKER über unsere Redaktion berichtet. Als Kommentar erhielten wir nachstehende Zeilen:

„WiB ist wirklich eine große Bereicherung der Öffentlichkeitsarbeit in unserem Ort. Dies wollte ich schon lange mit einem gaaaanz dicken Dank an alle Mitarbeiter absenden.

Alle guten Wünsche von Jens Michaelsen“

Neujahrsempfang 2021 abgesagt

Nachdem in diesem Jahr (fast) alle öffentlichen Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten, erfolgte nun schon die erste Absage für 2021.

Der traditionelle Neujahrsempfang der Gemeinde ist das erste „Opfer“ im kommenden Jahr in einer dann hoffentlich bald endenden Absageflut.

Zwei Unternehmen gehen weg

Die Buhck Holding Gesellschaft samt der angegliederten Buhck Stiftung sowie die Zentrale des Immobiliengruppe PIPPING werden leider Ende 2021 und im Laufe des Jahres 2022 Wentorf in Richtung zur Nachbarstadt Reinbek verlassen. Beide Gesellschaften haben dort das ehemalige Rowohlts Verlagsgebäude gekauft und werden es für ihre Aktivitäten nutzen.

Neuer Standort für „Der Zähler“

Wir hatten den Bürgerausschuss dazu angeregt, einen neuen Standort für die Statue „Der Zähler“ vor der Hauptschule zu suchen, bevor auch sie abgerissen wird.

Auch in der Sitzung am 26.10.2020 konnten sich die Ausschussmitglieder noch nicht entscheiden. Sie wollen erst den Rat des Gemeindecarchivars Dr. Lukas Schäfer abwarten.

Wichtige Telefonnummern für Wentorf

Abfallentsorgung	0800 29 74 001	Krankenhaus Bergedorf	725 540
Ambul. Pflegedienst DRK	729 77 950	Krankenhaus Boberg	73 060
Amtsgericht Reinbek	72 75 90	Krankenhaus Reinbek	72 800
Anonyme Alkoholiker	0162 2159 335	Kreisverwaltung Ratzeburg	04541 88 80
Apothek Hauptstraße	720 12 08	MaBu Jugendhaus	720 37 86
Apothek Casinopark	720 23 60	Möbel holt ab DRK Schwarzenbek	04151 879 69 74
BÜNDNIS 90/Die Grünen	0172 250 24 96	Mutter Eva von Tiele- Winckler-Pflegeheim	729 05 20
B.U.N.D. Wentorf	720 28 33	Notarzt-Zentrale SH	116 117
Bürgerverein	79 41 97 09	Notruf Polizei	110
Bürgervorsteher	60 85 82 87	Notruf für Haustiere	01805 01 92 92
CDU	0175 16 12 150	Ortsjugendring	73 93 76 86
DRK Wentorf	720 78 11	Patienten-Ombud	01805 23 53 83
e-werk Störungsdienst	0800 727 37 37	Polizei Wentorf	558 20 19 50
Elterntelefon	0800 111 05 50	Rathaus Wentorf	720 010
Erziehungsberatung	04152 80 98 40	SC Wentorf	720 42 45
Fachärzte, Termine	04551 30 40 49 31	Schiedsman Klaus Tempke	720 30 13
FDP	720 51 11	Schornsteinfeger	04541 879 30 52
Feuer	112	Seniorenbeirat	0173 225 75 41
Feuerwehr Wentorf	720 42 42	Sozialverband Deutschland	720 010
Försterei	720 10 30	SPD	720 58 66
Friedhof	720 96 07	Sperr-, Bio-, Restmüll	0800 297 40 01
Gemeindebücherei	720 53 99	Suchtberatung	04152 791 48
Gemeinschaftsschule	720 04 430	Tierschutz-Notruf	0700 58 58 58 10
Gleichstellungsbeauftragte	0172 536 86 83	Tonteich	04104 28 93
Grundschule	720 04 480	TSG kissland	72 97 78 87
Gymnasium	725 45 00	Umweltschutztrupp	04531 50 15 43
Heimatmuseum	79 41 97 09	Wasser Störungen	788 82 22
Jugendhaus MaBu	720 37 86	Wentorfer Bühne	0176 52 84 64 40
Jugendpfleger	720 01 216	Wentorfer Pflegeteam	25 49 13 67
Kirche, evangelisch	720 24 25	Wilder Müll außerhalb Wentorfs	04541 88 84 56
Kirche, katholisch	720 73 58		
Kleingartenverein	720 89 68		



Feinkosthaus R. A. Schulz
- Delikatessen aus aller Welt -

Am Casinopark 14 • 21465 Wentorf
Telefon: 040/7201998 • Fax: 040/7205218
e-mail: info@feinkosthausschulz.de
www.feinkosthausschulz.de

einfach mehr für Sie...

- Lieferservice • Partyservice
- Präsentkörbe • Einpackservice
- Parkhaus mit Fahrstuhl



SEIT 50 JAHREN

FUNKTAXI BERGEDORF

7 21 80 34
oder
55 440 440



- Krankenfahrten für alle Kassen
- EC & Kreditkarten
- Vorbestellungen
- Boletfahrten
- Internetbestellung
- App - Bestellung

Rund um die Uhr im Einsatz
www.funktaxi-bergedorf.de



Achternweg 18 • 21035 Hamburg
Fax 040/721 80 35

**DANKE, DASS SIE SEIT
MEHR ALS 120 JAHREN
SO VIEL FÜR UNS
ÜBRIG HABEN.**



Zuverlässig, kompetent, persönlich. So verstehen wir Abfallentsorgung und Recycling seit 1899!

040 - 721 70 21

buhck 
GRUPPE